

Senner würdigen die Gefängnisseelsorger

Stadtbezirk vergibt im Rahmen des Neujahrsempfangs den Ehrenamtspreis 2019

Von Peter Bollig

Senne (WB). Ihre Arbeit ist nach außen hin wenig sichtbar, in einem eher geschlossenen Bereich ist sie umso wichtiger. Um das zu unterstreichen, hat der Stadtbezirk Senne in diesem Jahr seinen mit 500 Euro dotierten Ehrenamtspreis an den Verein für Gefangenenseelsorge vergeben.

Bezirksbürgermeister Gerhard Haupt überreichte die Urkunden beim Neujahrsempfang des Bezirks Senne am Freitagabend im Forum des Schulzentrums an die Männer und Frauen, die sich um Häftlinge der Justizvollzugsanstalt Blefeld-Senne kümmern, Deutschlands größtes Gefängnis. Vereinsvorsitzende Janine Kerschnitzki freute sich über die Anerkennung. Sie und ihre Mitstreiter betonten die Bedeutung dieser Arbeit in der JVA, wo der Verein ein Café betreibt und darüber ein Büro, in dem die Insassen »Gespräche mit uns führen können über alles, was sie beschäftigt«.

Passend dazu hat die Knastband der JVA Senne, die sich aus Insassen zusammensetzt, die rund 200 Gäste des Empfangs musikalisch unterhalten.

Gerhard Haupt nutzte den Neujahrsempfang dazu, die wichtigsten Ereignisse des Vorjahres im Bezirk zu beleuchten – und konnte diesmal das Wetter mit einbeziehen. Denn der Orkan Friederike fegte durch Senne, fielte an der Osningstraße die Bäume auf einem Hang, woraufhin die Straße tagelang gesperrt blieb. An der Buschkampstraße traf ein Baum

ein fahrendes Auto. Viele Feste zählten zu den Höhepunkten des Jahres, wobei der Bezirksbürgermeister vor allem diejenigen in den Mittelpunkt rückte, die das oft kritisierte Neue Ortszentrum belebten: So fand erstmals die Feier des französischen Nationalfeiertages dort statt, ebenso der nun zusammengefasste Adventsmarkt von Stadtbezirk und Em-

mausgemeinde mit einer neuen Veranstaltergemeinschaft.

Was in diesem Jahr auf die Senner zukommt, fasste Haupt ebenfalls zusammen. So wird im August in Concarneau das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert. Vor allem aber dürfte die Ausweisung neuer Baugebiete Politik und Anwohner im Stadtbezirk beschäftigen. Dazu hatte die

Bezirksvertretung eine Arbeitsgruppe gebildet und Flächen ins Auge gefasst, die als Bauland in Betracht kommen. Haupt: »Wir hoffen, dass wir das in diesem Jahr zum Abschluss bringen können.« Ein Dauerbrenner bleibe der sich weiter abzeichnende Ärztemangel in Senne mit der Notwendigkeit, »die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen«.



Die Ehrenamtspreisträger vom Verein für Gefangenenseelsorge und ihre Gratulanten (von links): Elisabeth Biermann, Daniela Bröckl, Frank Baucke, Janine Kerschnitzki, Bezirksbürgermeister Gerhard Haupt, Daniel Rilli, Desirée Dürrwald, JVA-Leiterin Kerstin Höltkemeyer-Schwick und Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe.



In ihrer neuen Funktion sind sie zum ersten Mal beim Senner Neujahrsempfang dabei: Christine Kley ist designierte Leiterin der Realschule Senne, wo sie bislang Konrektorin war, Sebastian Walkenhorst hat vor wenigen Tagen das Amt des stellvertretenden Bezirksamtsleiters angetreten.

Fotos: Peter Bollig